



Aufrüsten nach der Grundüberholung 1987

Clairelotte „Mutz“ Trense (1927 – 1985),
Gründungspräsidentin der VDP

Und EMUZ fliegt und fliegt und ...

Michael von Beckerath, Markgräfler Luftsportverein e. V., Müllheim/Baden erinnert sich

Manch eine/r wird sich noch an sie erinnern – an die Mitgründerin und Erstpräsidentin der VDP, die unvergessene Mutz Trense und ihre legendäre Piper PA-18-135 mit dem Kennzeichen D-EMUZ. Beide sah man in den 1960er und beginnenden 1970er Jahren oft am deutschen Himmel, bei Rallyes und Deutschlandflügen, bei Fly-ins und Flugtagen. Mutz und ihre EMUZ, ein damals unzertrennliches Paar.

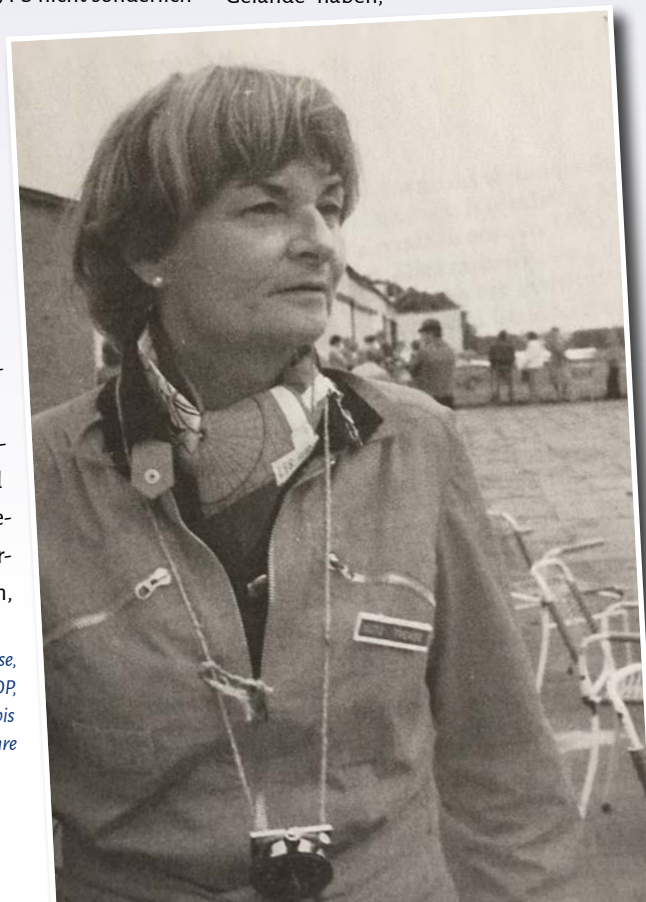
Mutz flog bereits 1986 leider viel zu früh im Alter von nur 59 Jahren in den Fliegerhimmel. Heute wird sie unsere Fliegerwelt wohl von oben teils amüsiert, teils schockiert, vielleicht ein wenig neidisch aber auch bewundernd beobachten. Was hat sich seitdem alles getan. Und was wohl ihre EMUZ macht.

Denn die fliegt und fliegt und fliegt einfach weiter. Die 1952 gebaute Maschine mit der Werknr. 18-1789, hatte in und außerhalb der Kabine Beschläge, die möglicherweise für den Einsatz mit Skiern, Sprühvorrichtung oder Luftbilder vorgesehen waren.

Mutz hatte EMUZ bereits in den 1970er Jahren an die Ems verkauft. Dort kaufte sie 1978 der Markgräfler Luftsportverein e. V. aus Müllheim im Badnerland, der sich damit seine erste, mit 135 PS nicht sonderlich kraftvolle, Schleppmaschine für den Segelflugbetrieb zulegte. Doppelsitzerstarts mit einer auf der Kufe stehenden Ka-7 waren bei hohen Temperaturen immer eine Herausforderung, aber EMUZ tat brav ihren Dienst.

Auch gelegentliche Reiseflüge und Bannerschlepps bereicherten das Fliegerleben dieses treuen,

robusten und unverwüstlichen Kameraden. Viele unserer Schlepppiloten lernten auf EMUZ das Spornradfliegen, bei Seitenwinden, wie wir sie häufig auf unserem Gelände haben,



*Mutz Trense,
Gründungspräsidentin der VDP,
flog die Piper PA-18 bis
Anfang der 70er Jahre*

*D-EMUZ bei der Arbeit (ca. 1988)
als Schleppflugzeug*

immer eine weitere Herausforderung. Auch beim Durchgang von Böen mussten wir mehrfach mit mehreren Kameraden das leichte Flugzeug, welches ja schon mit einem gehörigen Anstellwinkel am Boden stand, am selbstständigen Fortfliegen hindern.

Als ich Mutz Trense Anfang der 1980er Jahre einmal auf der AERO in Friedrichshafen traf, erzählte ich ihr von der EMUZ. Ach, was war sie glücklich, zu hören, dass es sie noch gab.

1987 erhielt EMUZ ein facelifting. Eine komplette Grundüberholung wurde im Verein vorgenommen. Außerdem bekam sie auch den leistungsstärkeren Lycoming O-320 A2A aus einem Bruch. Erstaunlich, was 15 PS Mehrleistung ausmachen. Mein Versprechen an Mutz, ihr das Kennzeichen aus der Bespannung auszuschneiden und zu schicken, konnte ich wegen ihres Todes leider nicht mehr einlösen.

Aber die zunehmende Zahl von (schwereren und schnelleren) Kunststoff-Segelflugzeugen als auch die Notwendigkeit von Flügen mit 2 oder 3 Gästen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit machten einen grundsätzlichen Wechsel notwendig. Da der Verein die Gelegenheit zum Kauf einer Robin DR-300 bekam, entschloss man sich, EMUZ 1992, also nach 14 Jahren, zu ver-

kaufen. Jetzt hatte EMUZ schon 40 Jahre auf dem Buckel, sah aber wieder wie neu aus.

Nun ging es rund um die halbe Welt, denn EMUZ verschlug es, abgebaut und im Container verpackt, nach Südafrika zum kleinen Flugplatz von Vryheid. Dort erhielt sie nochmal ein neues Make-up und ihr neues Kennzeichen ZS-NEA.

In den nächsten 23 Jahren und zuletzt 2015 erfolgten noch zwei weitere Halter-

wechsel. Von nun an flog sie vom Flugplatz Bothaville aus. Und da fliegt sie heute noch. Was für ein langes, reiches, 67-jähriges Fliegerleben und das auch noch praktisch unfallfrei.

Mach's gut, liebe D-EMUZ, ZS-NEA oder was für Kennzeichen du noch tragen wirst. Mach deinen Piloten weiterhin so viel Freude, wie du sie Mutz Trense bereitet hast.



*D-EMUZ heißt jetzt ZS-NEA in Südafrika!
Foto: Chris Amstutz*



*Piper PA-18 Super Cub c/n 18-1789 ZS-NEA
at Bothaville in the Free State, 15 November 2015
Photograph: Danie Minnaar*